

Immer mehr Schüler entdecken Technik

Projekt des Vereins „Technik für Kinder“ wird auf 45 Schulen ausgeweitet

Deggendorf. Ab dem kommenden Halbjahr heißt es an vielen Schulen wieder: Schrauben, Bohren, Löten. Das Projekt „SET – Schüler entdecken Technik“ des Vereins „TfK – Technik für Kinder“ kommt so gut an, dass sich zukünftig 45 statt bisher 21 Schulen an der Aktion beteiligen.

Mit der Teilnahme einer Grundschule in Cham verlässt der Verein auch erstmals die Grenzen Niederbayerns. Und Initiator Heinz Iglhaut hat noch größere Ambitionen: „Wir wollen in den nächsten drei Jahren bayernweit mit 16 000 Kindern arbeiten“, sagte er bei einer Informationsveranstaltung in der FH Deggendorf, zu der Schulamtsdirektoren – darunter auch Wilhelm Lindinger –, Schulräte und Lehrer der beteiligten Schulen gekommen waren.

Auch im Landkreis Deggendorf sind künftig vier neue Schulen mit von der Partie: Die Grundschulen Aholming und Schöllnach, die Volksschule Wallerfing und die Abt-Utto Grundschule Metten, zudem die Schule Niederwinkling/Mariaposching.

Iglhaut und Geschäftsführerin Heidi Heigl berichteten von der Entstehung des Vereins und dessen Anliegen: „Wir wollen Kindern Technik und handwerkliche Themen näher bringen“, sagte Iglhaut. „Ziel ist es, den Forschergeist zu wecken und früh Interessen und Begabungen zu fördern.“ Denn bereits jetzt fehlten in Deutschland über 400 000 Ingenieure, Meister und Fachberater. Nachwuchs werde also dringend gebraucht.

An den fünf bis sechs Nachmittagen kommen zwei Tutoren, meist Studenten oder Auszubildende, zu der Gruppe von 20 Schülern und bauen mit diesen unter anderem



Die wenigsten Kinder haben vor dem Projekt schon mal mit einem Lötcolben gearbeitet. Ein Student zeigt ihnen, wie's geht. – F.: Verein

eine Taschenlampe und eine Sirene. Besonders gut kam bisher das Zerlegen von Geräten an. Dabei dürfen die Schüler alte Notebooks, Autoradios oder Telefone aufschrauben und das Innenleben genauer unter die Lupe nehmen.

Der Erfolg des Projekts kann sich sehen lassen. Die Schulen haben mehr Kinder als freie Plätze und ein Schüler sagte nach dem Kurs sogar: „Hoffentlich bleib' ich sitzen, dann kann ich nächstes Jahr nochmal mitmachen.“ – lin

Projekt für kleine Techniker



Elektronische Geräte aufschrauben und das Innenleben untersuchen, das können Kinder beim Projekt „Schüler entdecken Technik“. - F.: Verein

Deggendorf. „Hoffentlich bleib’ ich heuer sitzen, dann kann ich nächstes Jahr nochmal mitmachen“, sagte ein Schüler, nachdem er beim Projekt „SET – Schüler entdecken Technik“ begeistert geschraubt, gebohrt und gelötet hatte. Ab dem zweiten Halbjahr wird das Angebot des Vereins „Technik für Kinder“, dessen Vorstand unter anderem Deggendorfs FH-Präsident Prof. Dr. Reinhard Höpfl ist, auf 45 statt bisher 21 Schulen in ganz Niederbayern ausgeweitet. In den kommenden drei Jahren wolle man mit 16 000 Schülern bayernweit arbeiten, sagt der Deggendorfer Initiator Heinz Ighaut. Ziel ist es, möglichst früh den Forschergeist bei Kindern zu wecken und ihre Begabungen zu fördern – und das ohne Notendruck. An fünf bis sechs Nachmittagen kommen Studenten oder Azubis an die Schule, die mit 20 Kindern der vierten bis zur sechsten Jahrgangsstufe zum Beispiel alte Autoradios zerlegen, einen Wechselblinker basteln oder eine Sirene bauen. Diese dürfen sie dann mit nach Hause nehmen. – lin